

## **Jahresbericht 2016 der NorthSouth Initiative e.V. für die Mitgliederversammlung am 15.10.2016 durch den 1. Vorsitzenden Dr. Hermann Vorländer**

Der **Vorstand** traf sich zu Sitzungen am 20.11.2015, 19.02.2016 und 03.06.2016. Er gedachte des am 1. Juni 2016 verstorbenen langjährigen Vereinsmitgliedes und engagierten Förderer alternativer Energien in Tansania Dipl.Ing. Winold Vogt.

Die **Aufgaben** im Vorstand wurden folgendermaßen verteilt: Hermann Vorländer (1. Vorsitzender), Markus Weidemann (2. Vorsitzender, Homepage, Kontakt mit TAREA, URBIS, SUDERETA und Projekte in Mafinga), Felix Radeck (2. Vorsitzender, Kommunikation mit MLVTC, insbes. Stipendien), Jochen Kronester (Kassenwart), Oliver Schömann (Schriftführer)

Am **Mafinga Lutheran Vocation Training Center (MLVTC)** studieren z.Z. insgesamt 27 Schüler. Leider haben in diesem Jahr nur 2 neue Schüler die Ausbildung begonnen. Im vergangenen Jahr haben 15 von 16 Absolventen das nationale Examen bestanden und sind damit die ersten Absolventen des anerkannten VETA-Ausbildungsgangs. Angesichts der erfreulichen Spenden im Rahmen des letzten Weihnachtsaufrufs und des sehr geringen Zulaufs an neuen Schülern beschloss der Vorstand, in diesem Jahr die geplante weitere Reduktion des Förderbeitrags auszusetzen und auch den neuen Jahrgang mit dem gleichen Betrag wie den letzten zu fördern. Felix Radeck hat MLVTC im Juni 2015 besucht und einen guten Eindruck von der Schulsituation gewonnen. Unser Schatzmeister Jochen Kronester beklagt allerdings das Fehlen von Rechnungsprüfungsberichten. In Bezug auf die Planung einer neuen Werkstatt im RE Department gibt es keine Neuigkeiten. Wichtig für die Zukunft des MLVTC wäre die Entsendung eines überseeischen Mitarbeiters als Projektkoordinator, wozu Mission EineWelt weiterhin grundsätzlich bereit ist und auf einen Antrag aus Tansania wartet.

Wir haben uns intensiv mit der Möglichkeit befasst, einen Studiengang für **Lehrer im Bereich alternativer Energien** zu planen. Markus Weidemann hat das Projekt koordiniert. Wir sind dankbar, dass URBIS Foundation einen Zuschuss von 5000€ zur Verfügung gestellt hat. Mission EineWelt erklärte sich bereit, einen Teil der Fahrtkosten (1500€) zu übernehmen. Die Tanzania Renewable Energy Association (TAREA) hat einen **Report on the Tanzania Renewable Energy Labour Market Study** erarbeitet. Markus Weidemann unternahm im September/Oktobreine Reise zur Erkundung der Situation.

Über die Zusammenarbeit mit der **Deutsch-Tansanischen Partnerschaft** hat ihr Vorsitzender Oliver Schömann bereits berichtet. Der Vorstand bittet DTP, die Möglichkeit einer Entsendung von Freiwilligen nach Mafinga zu prüfen.

Beim Projekt **Muleba Lutheran Vocational Training Center** gab es einige Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit vor Ort. Die in der Trägerschaft von NSI erfolgte Finanzierung wurde inzwischen nach Prüfung durch das BMZ erfolgreich abgeschlossen.

Hinsichtlich der **Öffentlichkeitsarbeit** (Homepage, Flyer etc.) gibt es keine Neuigkeiten

Im Rahmen der Überlegungen zu **Mitgliederwerbung und Fundraising** kamen folgende Vorschläge zur Sprache:

- Kontakt zu deutschen Organisationen, die mit der Region Mafinga zusammenarbeiten.
- Kontakt zu anderen Organisationen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, z.B. Ingenieure ohne Grenzen, um Absolventen eine Arbeitsmöglichkeit zu verschaffen.
- Kontakt zu Firmen, die im Bereich Kleinwindkraft und Kleinwasserkraft arbeiten, um gemeinsame Projekte umzusetzen.
- Kontakt zu bayerischen Dekanaten, die Partnerschaften zu Distrikten in Tansania unterhalten, um Stipendien für Mafinga zu finanzieren.
- Werbung für die Unterstützung von Stipendien mit einem Flyer.

Über die **Finanzen** wird unser Schatzmeister Jochen Kronester ausführlich berichten. Erfreulich sind die Ergebnisse der Weihnachtspendenaktion und aus Anlass eines runden Geburtstages. Der Vorstand schlägt vor, den jährlichen **Mitgliedsbeitrag** auf 50, wobei eine Ermäßigung auf 25€ möglich ist.

Der Vorstand sieht eine Zukunftsperspektive in der Förderung der Lehrerausbildung. Er muss aber auch mit der Möglichkeit rechnen, dass keine Finanzmittel mehr zu Verfügung stehen und der Verein aufgelöst werden muss. Nach § 12 (1) der Satzung kann eine **Auflösung des Vereins** nur auf einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 75% der Vereinsmitglieder, nicht der Anwesenden beschlossen werden. Es erscheint uns als unwahrscheinlich, dass wir eine so große Beteiligung von ca. 30 Mitgliedern erreichen können. Gemäß § 7. (7) können Beschlüsse über Satzungsänderungen oder Auflösung des Vereins nicht im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Eine Stimmenübertragung ist in der Satz nicht vorgesehen. Deshalb schlagen wir nach Rücksprache mit dem Vereinsregistergericht Ansbach der Mitgliederversammlung vorsorglich vor: § 12,1 folgendermaßen zu ändern: „Die Auflösung des Vereins kann nur auf Vorschlag des Vorstandes mit einer Mehrheit von 75% der **anwesenden** Vereinsmitglieder beschlossen werden.“

Ich danke den übrigen Vorstandsmitgliedern für die unkomplizierte, zielgerichtete Zusammenarbeit und allen Mitgliedern für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung.

12.10.2016 HV